

Nagelt doch den Pudding an die Wand!

Dimensionen der Nachhaltigkeit in der Kinder- und Jugendhilfe.



NAGELT DOCH DEN PUDDING AN DIE WAND!



Nagelt doch den Pudding an die Wand!

Dimensionen der Nachhaltigkeit in der Kinder- und Jugendhilfe.



*„Man kann mit einem roten
Kugelschreiber nicht blau
schreiben.“*

Nagelt doch den Pudding an die Wand!

Dimensionen der Nachhaltigkeit in der Kinder- und Jugendhilfe.



*„Wenn du untereinander bist, kannst
reden, diskutieren,
schauen wie der andere das gemacht
hat, wie er des angestellt hat.“*

Nagelt doch den Pudding an die Wand!

Dimensionen der Nachhaltigkeit in der Kinder- und Jugendhilfe.



*„Ich bin ja nicht einmal gefragt
worden.“*

Nagelt doch den Pudding an die Wand!

Dimensionen der Nachhaltigkeit in der Kinder- und Jugendhilfe.



*„Wenn i mich änder,
hilft des sicher nicht so viel,
als wenn sich alle ändern.“*

Nagelt doch den Pudding an die Wand!
Dimensionen der Nachhaltigkeit in der Kinder- und Jugendhilfe.



„Das war das Aufarbeiten von der ganzen Geschichte.“

Nagelt doch den Pudding an die Wand!

Dimensionen der Nachhaltigkeit in der Kinder- und Jugendhilfe.



*„Du musst dich nicht mit allen verstehen,
aber du sollst in der WG schon gewisse
Freunde haben.“*



*„Dass man zusammen
drauf hin arbeitet,
dass die Fürsorge
dann erlaubt, dass
er wieder heim kann.“*

Nagelt doch den Pudding an die Wand!
Dimensionen der Nachhaltigkeit in der Kinder- und Jugendhilfe.



„Dass wer für mich da ist.“

Nagelt doch den Pudding an die Wand!

Dimensionen der Nachhaltigkeit in der Kinder- und Jugendhilfe.



*„Einmal fragen warum und nicht gleich
eine Konsequenz geben.“*

Nagelt doch den Pudding an die Wand!

Dimensionen der Nachhaltigkeit in der Kinder- und Jugendhilfe.



*„I hab einen Schulabschluss.
Und des hab i sicher
der WG zu verdanken.“*

Nagelt doch den Pudding an die Wand!
Dimensionen der Nachhaltigkeit in der Kinder- und Jugendhilfe.



„Ich bin deine Mama – ich mag dich!“

Nagelt doch den Pudding an die Wand!
Dimensionen der Nachhaltigkeit in der Kinder- und Jugendhilfe.



*„Ich denk einmal, die Regeln haben
geholfen.“*

Nagelt doch den Pudding an die Wand!

Dimensionen der Nachhaltigkeit in der Kinder- und Jugendhilfe.



*„Da nützt der beste
Professor und Doktor nichts,
wenn man kein Vertrauen
hat.“*

Nagelt doch den Pudding an die Wand!

Dimensionen der Nachhaltigkeit in der Kinder- und Jugendhilfe.



*„Eigentlich wollt ich von Anfang an dort
gar nichts erzählen, aber es war
trotzdem ein Grundvertrauen da.“*

Nagelt doch den Pudding an die Wand!
Dimensionen der Nachhaltigkeit in der Kinder- und Jugendhilfe.



*„Ich hab dich nicht vergessen –
ich denk an dich.“*



„[...] die WG dort waren die einzigen, was das geschätzt haben, was i für mein Kind gemacht hab.“



*„Sie hat mir das Gefühl gegeben, dass
sie mich versteht und dass ich mit ihr
reden kann, über das was mich
beschäftigt.“*

Nagelt doch den Pudding an die Wand!

Dimensionen der Nachhaltigkeit in der Kinder- und Jugendhilfe.



*„Wir haben einfach
geredet, wenn es
mir schlecht gegangen
ist.“*



Nagelt doch den Pudding an die Wand!

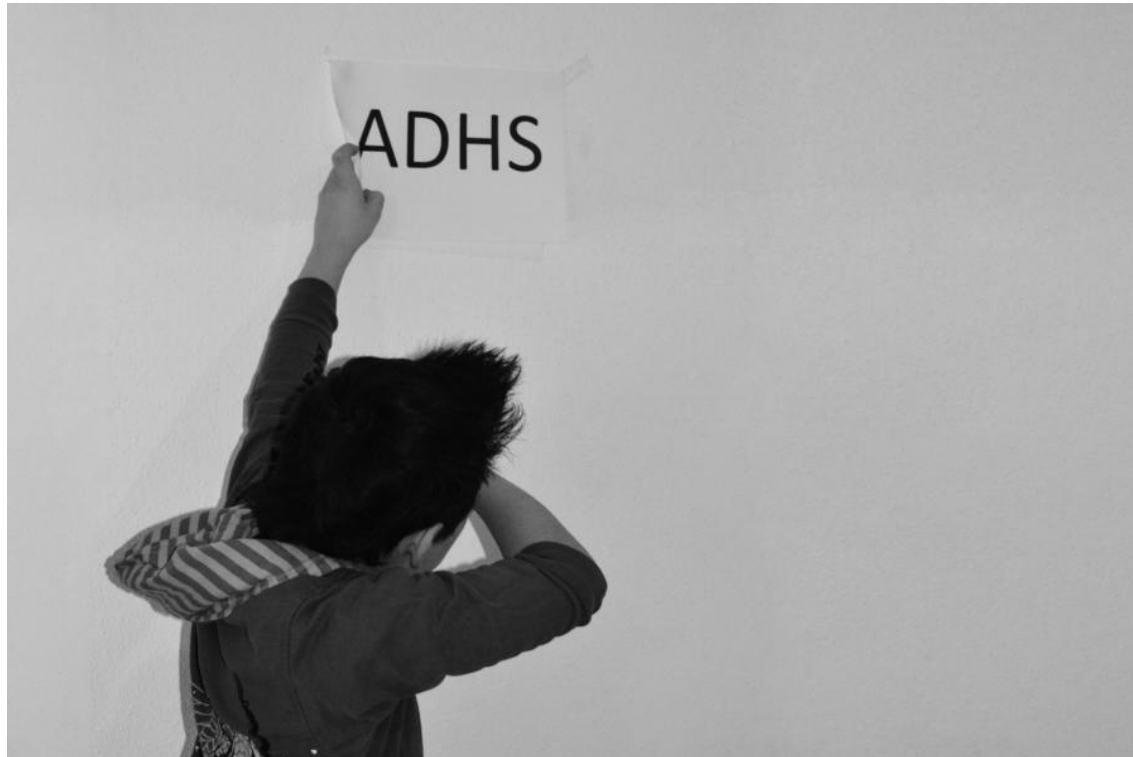
Dimensionen der Nachhaltigkeit in der Kinder- und Jugendhilfe.



*„Nein, also ohne die Eltern
geht so nichts dort.“*

Nagelt doch den Pudding an die Wand!

Dimensionen der Nachhaltigkeit in der Kinder- und Jugendhilfe.



„Ich lass mich nicht diagnostizieren!“

Nagelt doch den Pudding an die Wand!

Dimensionen der Nachhaltigkeit in der Kinder- und Jugendhilfe.



*„Ich hab viel selber an mir gearbeitet –
probiert Sachen anders zu lösen.“*

Nagelt doch den Pudding an die Wand!

Dimensionen der Nachhaltigkeit in der Kinder- und Jugendhilfe.



*„Dass ich jemanden habe,
[...]. Der ist hinter mir
gestanden.“*

Nagelt doch den Pudding an die Wand!

Dimensionen der Nachhaltigkeit in der Kinder- und Jugendhilfe.



DER RAHMEN MACHT'S!

